

Huch, M., TESSENHORN, F. (2013): Wanderungen in die Erdgeschichte (30): Mallorca – 168 S., 448 Abb.; München (Verlag Dr. Friedrich Pfeil). – ISBN 978-3-89937-145-1; Preis: 25,00 Euro.

Band 30 der Reihe „Wanderungen in die Erdgeschichte“ entführt den geowissenschaftlich interessierten Leser nach Band 22 zum zweiten Mal ins Ausland. Die Autoren Monika Huch und Franz Tessenhorn nähern sich der klischee-behafteten Urlaubs-, Fun-, Strand- und Badeinsel Mallorca im Rahmen der Buchreihe aus einer strukturell bewährten, aber sonst bislang völlig neuen Weise. Deutschlands „17tes Bundesland“ mag vielen bekannt sein, aber jetzt endlich werden Geologen und „Geophile“ direkt angesprochen. Die Autoren führen mit 20 ausgewählten Exkursionszielen über die ganze Insel. Die Exkursionspunkte lassen sich entweder einzeln besuchen, können aber auch zwanglos zu individuellen Geo-Ausflügen mit notwendigem fahrbaren Untersatz verknüpft werden.

Die Gliederung des Buches folgt zunächst dem etablierten Schema beinahe aller zuvor veröffentlichten Bände. Nach einer knappen Einleitung wird dem Leser Notwendiges, vor allem aber „tektonisches Rüstzeug“ auf den Weg gegeben, bevor es mit den Exkursionspunkten ans Eingemachte geht. So erfährt man zum Beispiel, dass Mallorca nichts anderes ist als ein „kleines Stück Alpen samt Schichtstufenland“ – und das noch im Mittelmeer! Alpiner Deckenbau entstand durch die Kontinent-Kontinent Kollision von Europa und Afrika, das Schichtstufenland durch die selektive Verwitterung erosiv widerstandsfähiger und weniger widerstandsfähiger Gesteinseinheiten. Serien, wie man sie aus Süddeutschland kennt – mit der stratigraphischen „Flöte“ von untertriassischem Buntsandstein bis Malm, gedeckelt von mächtigen kretazischen bis pleistozänen Abfolgen.

Es würde zu weit führen, alle 20 Exkursionsziele gesondert vorzustellen, weswegen diese nachfolgend regional zusammengefasst werden. Die Punkte 1-8 befassen sich mit der Sierra Tramuntana, dem gebirgigen „Rückgrat“ Mallorcas. Vom maurischen Banyalbufar im Osten mit einer Küstenwanderung werden Nadelstiche gesetzt im Herzen der Berge, dem Colle del Reis, malerischen Buchten wie Cala Tuent und Sa Calobra, der eher mondänen Cala Sant Vincenc und der berühmten Halbinsel Formentor im Westen. Dort lässt sich die Deckenstapelung so gut beobachten wie sonst nirgends auf der Mittelmeerinsel. Bereits im Landesinneren liegt die Deckenklippe Santa Magdalena bei Inca, die Tropfsteinhöhle von Campanet samt ausgestorbener Höhlenziegen. Die Halbinsel Alcanada bei Alcúdia präsentiert gar „einen auf dem Kopf stehenden“ Gipfel...

Die Ziele 9 bis 14 liegen im Nordosten der Insel – so kommt am Torrent de Revellar der Fossilien Sammler mit Algenresten, Muscheln und Schnecken zumindest ein wenig auf seine Kosten. Den Tektoniker wird es nach Betlem ziehen, wo abermals Deckenüberschiebungen bestaunt werden können – oder zur Cala Torta mit ihren chaotisch anmutenden Deformationsstrukturen in tiefkretazischen Sedimentserien. Den Abschluss des Exkursions-Reigens geben im Inselzentrum und Westen Drachenhöhlen, Talayot-Bauten aus der Megalith-Kultur, der Inselberg Randa und die wunderschöne Cala Pi mit ihren fossilen Riffen und eiszeitlichen Sedimentfolgen.

Der dritte und vierte Block des Buches – was dann doch eine gewisse Neuheit bei den Pfeil'schen Geo-Wanderungen darstellt – widmet sich zunächst ausführlich der geologischen Entwicklung der Insel von der Trias bis in die Gegenwart, letztlich auch noch der Stellung Mallorcas im alpidischen Puzzle der Mittelmeer-Region.

Der Pfeil-Verlag bleibt in Sachen „Wanderungen in die Erdgeschichte“ seinem Trend treu: überreiche Bebilderung und aufwändige Grafiken. Wie bereits erwähnt, spricht das Buch eher die klassischen Geologen und Tektoniker an. Paläontologen werden leider ein wenig kurz gehalten, obgleich es Fossilien auf Mallorca auch durchaus zu entdecken und zu finden gäbe. Summa summarum ein Buch, das man so gar nicht beschreiben oder „kurzfassen“ kann – dazu wären der Details zu viele. Jene, die das „andere Mallorca“ lieben und schätzen gelernt haben, und die ein wenig tiefer einsteigen möchten in den Werdegang der Insel, denen sei dieses Buch ans Herz gelegt. Und nicht zuletzt den geologischen und tektonischen Dozenten, die mit ihren Studenten einmal weg vom kontinentalen Mitteleuropa wollen.

Dr. Thomas Hornung, Berchtesgaden